

## Biografie El Anatsui

### GHANA

El Anatsui wurde 1944 in der Kleinstadt Anyako geboren, die damals zur britischen Kronkolonie Goldküste gehörte (ab 1960 zur Republik Ghana). Da seine Mutter starb, als er noch jung war, wuchs er bei seinem Onkel mütterlicherseits in der nahe gelegenen Ortschaft Anloga auf.

Kunst und Kultur hatten im Hause Anatsui ihren festen Platz. Mehrere von Anatsuis Brüdern waren talentierte Musiker und Dichter, während er selbst im Chor von Keta sang und später in einer Jazz- und Highlife-Band an der Universität Trompete spielte.

Bereits in jungen Jahren fand Anatsui grossen Gefallen an Kunst und Design. Während der Sekundarschule gewann er mehrere bedeutende Preise für bildende Kunst, was ihn wiederum ermutigte, sich 1964 mit dem Hauptfach Bildhauerei an der Kwame Nkrumah University of Science and Technology in Kumasi einzuschreiben.

An der Kunstakademie begann Anatsui mit der Erforschung verschiedener grafischer Zeichen, die in der Symbolsprache Adinkra auf Stoffe der Akan- Völker gedruckt waren. Er unternahm mit seinen Kommilitonen zahlreiche Exkursionen in die Gegend um Kumasi, um sich mit den dortigen Landschaften und Traditionen vertraut zu machen.

Zur Vertiefung seiner Kenntnisse des lokalen und regionalen Kunstschaffens verbrachte Anatsui viel Zeit im Ghanaischen Zentrum für Landeskultur in Kumasi, wo er Schnitzer, Textilkünstler, Trommler und Musiker bei der Arbeit beobachtete. Am Ersten Nationalen Kunstwettbewerb von Ghana, der 1968 in Accra durchgeführt wurde, erhielt Anatsui eine «ehrenvolle Erwähnung». Ausserdem wurde er, als er sein Studium in Bildhauerei mit einem Bachelor abschloss, zum «besten Studenten des Jahres» erkoren. 1969 vollendete er ein Nachdiplomstudium in Kunsterziehung an der Nkrumah University.

Unmittelbar nach seinem Studienabschluss trat Anatsui eine Stelle als Dozent für Kunsterziehung am Special Training College in der Hafenstadt Winneba an. Auf einem seiner zahlreichen Spaziergänge durch die offenen Märkte traf er hier zum ersten Mal auf die hölzernen Platten, die die Grundlage seiner ersten wichtigen Werkserie bilden sollten.

### NIGERIA

Im Jahr 1973 machte Gerd von Stokar, einer von Anatsuis ehemaligen Dozenten, den Künstler auf einen freien Lehrauftrag an der University of Nigeria in Nsukka aufmerksam, an der er selbst soeben eingestellt worden war. Anatsui erhielt den Posten im Jahr 1975.

Während dieser Zeit litt Nigeria immer noch unter den Nachwirkungen des Biafra-Kriegs. In Nsukka, dessen mehrheitlich aus Igbo bestehende Bevölkerung auf der Seite Biafras gekämpft hatte, waren die Zeugnisse der physischen und psychischen Verwüstung noch überall sichtbar. Das Ende der Kampfhandlungen bewog aber auch exilierte Igbo-Schriftsteller und -Künstler dazu, in die Stadt zurückzukehren. Einige von ihnen wurden an der Universität eingestellt. Einer der führenden zeitgenössischen Künstler, Uche Okeke, wurde 1971 als Dozent an die Fakultät für Schöne und Angewandte Künste berufen, deren Lehrplan er noch im selben Jahr umzugestalten begann. Als Leitfigur der sogenannten «natural synthesis»-Bewegung der frühen 1960er Jahre in Nsukka (gemeint war hier die Synthese von einheimischen und ausländischen Stilrichtungen) betonte Okeke die Erforschung traditioneller nigerianischer Kunst, der Kunst der Igbo, der Folklore, Ethnographie und modernen afrikanischen Literatur.

In den frühen 1980er Jahren führten die Auflagen des Internationalen Währungsfonds und des Strukturanpassungsprogramms der Weltbank zum Zusammenbruch der nigerianischen Wirtschaft, was viele ausländische Dozenten zur Ausreise bewog. Ausser mit Okeke verband Anatsui auch eine enge Freundschaft mit dem Maler und Lyriker Obiora Udechukwu, dem Maler Chike Aniakor, dem Schriftsteller Chinua Achebe und mit anderen an der Universität tätigen Dozenten für Musik-, Theater-, Geschichts- und Sprachwissenschaften. Das intellektuelle Umfeld in Nsukka, das von führenden Humanisten geprägt war, sollte dauerhafte Spuren in Anatsuis Werk hinterlassen.

Ein Jahr nach seiner Ankunft in Nigeria organisierte Anatsui seine erste Einzelausstellung – *Wooden Wall Plaques* – in der Kunstgalerie Asele in Nsukka. Die Ausstellung, die grossen Anklang fand, machte das Publikum erstmals bekannt mit mehreren von Anatsuis ikonischen «Platten». Sowohl das Institut für Afrikanistik der Universität als auch einige seiner Kollegen erwarben mehrere seiner Werke.

Trotz der erfolgreichen Ausstellung seiner «Platten»-Werke wandte sich Anatsui bald der Keramik und der Erforschung verschiedener afrikanischer Muster und Schreibtraditionen zu.

Anatsuis erste Ausstellung mit Keramikskulpturen – *Broken Pots: Sculpture by El Anatsui* – fand 1979

im British Council in Enugu statt und wanderte danach an das Institut für Afrikanistik der University of Nigeria in Nsukka. Die Ausstellung wurde von Chinua Achebe eröffnet. Wie seine vorherige «Schalen»-Ausstellung trug auch diese neue Werkserie zu Anatsuis bereits bedeutendem Ruf im Lande bei.

### INTERNATIONALE KÜNSTLERAUFENTHALTE UND AUSSTELLUNGEN

Anatsuis erste Reise ausserhalb Afrikas fand 1979 statt, als er an eine Konferenz in Toronto eingeladen wurde. Diese Erfahrung war sehr wichtig für seine Arbeit, denn so hatte er Gelegenheit, zahlreiche Galerien und Museen zu besuchen und die Werke von westlichen zeitgenössischen Künstlern wie beispielsweise Louise Nevelson zu sehen. Auslandsreisen gaben ihm auch die Möglichkeit, Künstler aus der ganzen Welt zu treffen und mit ihnen Ideen auszutauschen. Zu diesem Zweck unternahm er in den frühen 1980er Jahren mehrere wichtige Reisen nach Übersee und Studienaufenthalte. Diese führten dazu, dass er erstmals eine Einzelausstellung in den USA durchführen konnte (*Wood Carvings* in der Cummington Community of Arts in Massachusetts im Jahr 1980) und an einer Gruppenausstellung in Grossbritannien im Jahr 1981 teilnahm (*Drawing on the World* fand in der Art Gallery in Billingham statt und wanderte danach in die Art Gallery in Middlesborough und in die House of Commons Gallery in London). Während des Artist-in-Residence-Programms in Cummington begann Anatsui erstmals, Holz mit einer Kettensäge und einem Schweissbrenner zu bearbeiten.

In dieser Zeit schuf Anatsui auch seine ersten bedeutenden öffentlichen Auftragswerke: Zwei Skulpturen vor der neu erbauten Physik-Fakultät der University of Nigeria in Nsukka: *Ambivalent Hold* und *Toward the Upliftment of Man* (1983).

Im Rahmen eines Aufenthalts im deutschen Cuxhaven führte Anatsui im folgenden Jahr seine erste öffentliche Performance durch: *Offering the Weather*. Für diese Performance schuf der Künstler einen Erdhügel, auf dem er mit einem überdimensionalen Gefäss hantierte; es war eine Rückkehr zu den keramischen Werken, die er in Nsukka hatte aufgeben müssen. 1985 markierte den Beginn der Phase, in der sich Anatsui auf Holzreliefs fokussierte; damals präsentierte er diese an der sehr erfolgreichen Eröffnungsausstellung des AKA Circle of Exhibiting Artists in Enugu und Lagos. Die darauffolgenden Ausstellungen dieser Werke in Grossbritannien, Europa, Nordamerika und Japan führten zu einer ersten Bekanntheitsphase des Künstlers ausserhalb Nigerias. Anatsuis Rang als einer der bedeutendsten lebenden Künstler auf dem afrikanischen Kontinent wurde noch verstärkt durch die ausführliche Besprechung seines Werks in Kojo Fusus Buch *20th-Century Art of Africa* (1986), einer Bestandsaufnahme der modernen und zeitgenössischen afrikanischen Künstler.

### DIE 1990ER JAHRE

In den 1990er Jahren erreichte Anatsuis Karriere einen bedeutenden Wendepunkt. Nun trat er in der globalen Kunstszene in Erscheinung. Zwar immer noch im Kontext zeitgenössischer afrikanischer Kunst, führte ihn seine nächste Ausstellungsserie doch in Kunstmuseen und an Veranstaltungen zu zeitgenössischer Kunst in grossen Städten Asiens, Europas, Nord- und Südamerikas, wo seine Werke die Aufmerksamkeit von Sammler\*innen, Galerist\*innen, Kunstkritiker\*innen und Kurator\*innen auf sich zogen. Das wichtigste Ereignis war seine Teilnahme an der Ausstellung *Contemporary African Artists: Changing Tradition*, die von Kinshasa Conwill und Grace Stanislaus kuratiert wurde und im Studio Museum in Harlem (New York) stattfand. Von den insgesamt neun Künstler\*innen der Ausstellung war Anatsuis Werk eines von dreien, die besondere Aufmerksamkeit erhielten, was wiederum dazu führte, dass er noch im gleichen Jahr im Rahmen einer verschlankten Ausgabe dieser Ausstellung an der Biennale in Venedig teilnehmen konnte. Diese Ausstellung – die erste von afrikanischen Künstlern südlich der Sahara in der 100-jährigen Geschichte der Biennale – erhielt eine «ehrvolle Erwähnung».

Während seinen internationalen Reisen und Aufenthalten schuf Anatsui einige seiner markantesten und unvergesslichsten Werke. So resultierte zum Beispiel aus einem Künstler-Workshop in Manaus und Rio de Janeiro in Brasilien 1992 das monumentale Werk *Erosion*, das später vom Smithsonian National Museum of African Art für dessen permanente Ausstellung erworben wurde.

### METALLSKULPTUREN

Um die Jahrtausendwende führten mehrere Zufallsentdeckungen und wichtige öffentliche Aufträge zu einem Wandel bezüglich Ausrichtung und Massstab in Anatsuis Schaffen. So begann der Künstler sich um das Jahr 1997 herum für die formalen Möglichkeiten von weggeworfenen Maniok-Reiben zu interessieren. Anatsuis erstes Werk aus Maniok-Reiben – *Toflokowo (Empty Barrels)* (1998) – wurde an der 9. Triennale in Osaka ausgestellt und gewann die Bronzemedaille. Fast gleichzeitig dazu experimentierte Anatsuis erstmals mit gebrauchten Druckplatten. Die verblassten Farben und nur noch teilweise lesbaren Schriftzüge auf diesen

Materialien stellten eine Verbindung zu besonderen Geschichten von Einzelpersonen oder Kulturen her.

Ebenfalls im Jahr 1998 machte Anatsui zwei weitere bemerkenswerte Beobachtungen. Die erste bestand aus einem Haufen entsorgter Deckel von Kondensmilchdosen, die im Gebüsch lagen. Sofort begann er, diese in übergrösse Metalltücher zu verwandeln, die er zu einer Reihe freistehender Skulpturen formte, welche je nach Präsentationsform bearbeitet und in ihrer Grösse angepasst werden konnten.

Die zweite Entdeckung war eine weggeworfene Tüte mit Schraubverschlüssen von Schnapsflaschen. Einige Monate nach dem Fund beschloss er, sie zusammenzuheften, um daraus ein Gewebe zu formen, dessen Farben ihn an ein traditionelles Kente-Tuch erinnerten.

Anatsui präsentierte die Flaschenverschluss-Werke erstmals in der Ausstellung *El Anatsui: Recent Works* in der October Gallery in London im Jahr 2002. Die Ausstellung seiner neuen Werkreihe wurde zum durchschlagenden Erfolg. Das British Museum erwarb *Woman's Cloth* (2001), sein erstes Flaschenverschluss-Werk, und *Man's Cloth* (2001), sowie eines seiner Holzreliefs, *Kente Rhapsody* (2001). Es war das erste Mal, dass eine grössere europäische Institution Werke von ihm erwarb.

### **AUF DER WELTBÜHNE**

Obwohl El Anatsui schon seit 25 Jahren verschiedene Künstleraufenthalte erlebt und Auftragsarbeiten in den unterschiedlichsten Ländern ausgeführt hatte, erlangte sein Werk erst in den frühen 2000er Jahren wirklich weltweite Aufmerksamkeit. Dies zeigte sich bei seiner ersten grossen internationalen Einzelschau, der Wanderausstellung *Gawu*. Martin Barlow, der Direktor der Oriel Mostyn Gallery in Llandudno (Wales), organisierte und eröffnete sie 2003. Anschliessend reiste die Ausstellung durch 10 Einrichtungen in Europa und den USA und kam schliesslich im September 2008 am Smithsonian National Museum of African Art in Washington DC zum Abschluss.

Zusätzlich zu mehreren Museumsschauen begannen Anatsuis Arbeiten auch vermehrt an den grossen Biennalen und Triennalen in Erscheinung zu treten. Darunter befanden sich die Biennale di Ceramica in Albissola (Italien, 2003), die Biennale in Gwangju (2004) und zwei Dak'Art Biennalen in Senegal (2000 und 2006). An der Dak'Art 2006 wurde der amerikanische Kurator Robert Storr auf Anatsuis Werk aufmerksam. In seiner Funktion als Direktor der Biennale Venedig 2007 lud dieser ihn ein, dort sein Werk in der internationalen Abteilung zu präsentieren.

Das Jahr 2007 wird deshalb allgemein als der Zeitpunkt angesehen, in dem Anatsuis Kunst internationale Anerkennung erlangte. Zusätzlich dazu, dass zwei seiner Hauptwerke gut sichtbar im Arsenal gezeigt wurden, prangte eine weitere Skulptur aus Flaschenverschlüssen an der gotischen Fassade des Palazzo Fortuny, als Teil von Axel Vervoordt's Ausstellung *Artempo*.

### **RÜCKSCHAU UND ANERKENNUNG**

Im Jahrzehnt nach seinem Erfolg in Venedig waren Anatsuis Werke weiterhin weltweit in wichtigen Ausstellungen und als Auftragsarbeiten zu sehen.

Im Jahr 2015 zum Beispiel tourte die vom Akron Art Museum in Ohio organisierte Einzelausstellung *Gravity and Grace, Monumental Works* durch vier weitere Ausstellungsorte in den USA. *Gravity and Grace* präsentierte hauptsächlich Anatsuis monumentale Werke aus Metall. Wichtige Exemplare dieser grossformatigen Werke wurden in die Sammlungen von bedeutenden amerikanischen Museen aufgenommen, unter anderem in das Bass Museum of Art, das Brooklyn Museum und das MoMA in New York.

Zeitgleich mit diesen grossen Ausstellungen wurden Anatsuis standortbezogene Werke grösser und komplexer.

Im Jahr 2015, nach 50 Jahren kontinuierlichen Schaffens und Experimentierens mit einer Vielzahl von Werkstoffen, wurde Anatsui an der 56. Biennale Venedig der Goldene Löwe für sein Lebenswerk verliehen. Kurz darauf, im Jahr 2016, folgte der Praemium Imperiale Award for Sculpture der japanischen Art Association. Noch im gleichen Jahr erhielt Anatsui die Ehrendoktorwürden der Harvard University (2016), der Universität Kapstadt (2016) und der Kwame Nkrumah University of Science and Technology (2017). 2019 wurden seine Werke neben denen von anderen Künstlern im erstmals an der Biennale Venedig teilnehmenden Pavillon Ghanas prominent gezeigt.